



Bashira Centre Lesbos

Ein auf psychosoziale Unterstützung spezialisiertes Tageszentrum für geflüchtete Frauen

Hintergrund

Lesbos ist diejenige griechische Insel, auf der seit 2015 kontinuierlich die meisten Bootsflüchtlinge angekommen sind. Die Insel, die früher für ihre natürliche Schönheit bekannt war, ist nun Sinnbild eines Landes geworden, das mit dem Anstieg der Einwanderungsströme nicht mehr zurechtkommt, was in einer systemweiten Belastung resultiert.

Auf Lesbos sieht man deutlich, dass Griechenland von den anderen europäischen Ländern nichts mehr erwartet ausser einer gewissen finanziellen Unterstützung in Verbindung mit dem verdeckten Eingeständnis, dass eine Politik der Abschreckung als akzeptables Mittel zur Steuerung von Einwanderungsströmen angesehen wird.

Zusätzlich zu den Auswirkungen von Covid-19 sind die geflüchteten Menschen auf der Insel auch von lokalen Entwicklungen betroffen wie beispielsweise der Inbetriebnahme eines kleineren Camps, dem Ende des lokalen Unterbringungsprogramms und der Implementierung von Asylentscheiden im Schnellverfahren. Dies führt dazu, dass immer mehr Menschen keinen Zugang zu staatlich kontrollierten Programmen für lokale Unterbringung und finanzielle Unterstützung haben. Unter jenen, die von ihrem Zuhause fliehen mussten, um Gewalt und Zerstörung zu entkommen, sind Frauen speziell benachteiligt und es ist in diesem Zusammenhang auch nicht erstaunlich, dass humanitäre Akteure vor allem bei Frauen einen Anstieg an psychischen Problemen vermelden.

SAO Association auf Lesbos

SAO Association bietet seit der Eröffnung des Bashira Centres in Mytilini im Jahr 2017 kontinuierlich Unterstützung für allein flüchtende Frauen, junge Mütter, kranke und ältere Frauen. Die Bedürfnisse der Frauen sind vielschichtig und stehen im Zusammenhang mit der Spirale von Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch, welche sie vor und während der Migration erlebt haben. Das Programm von SAO zielt darauf ab, einen sicheren Raum zu schaffen, in welchem Frauen ihre Sorgen und Erfahrungen teilen können und ihre Entschlossenheit, ein unabhängiges und würdevolles Leben aufzubauen, gestärkt wird.

In einem von gegenseitigem Respekt und Verständnis geprägten Umfeld, das die Identität der unterstützten Frauen in vollem Umfang anerkennt, werden positive

Danke für Ihre Unterstützung!

UID CHE-438.203.855

Verein SAO . Olivengasse 7 . CH-8032 Zürich
Zürcher Kantonalbank ZKB . CH-8010 Zürich . BIC ZKBKCHZZ80A
Spenden in CHF . CH86 0070 0114 8023 0668 5
Spenden in € . CH19 0070 0130 0091 1535 8

Bewältigungsmechanismen geschaffen. Gleichzeitig leisten wir praktische Nothilfe für unsere Klientinnen und damit auch für deren Angehörige.

Der Schwerpunkt des Bashira Centres

Der Schwerpunkt des Bashira Centres liegt auf einer Kombination von emotionaler und praktischer Unterstützung für geflüchtete Frauen. Das Hauptziel ist, gemeinsam mit den Klientinnen zu arbeiten, damit sie ihren Selbstwert stärken können und gleichzeitig motiviert werden, die anstrengenden, aber wichtigen Schritte für eine erfolgreiche Integration anzugehen.

Wir bieten psychosoziale Unterstützung, Zugang zu Information, Unterstützung beim Aufbau eines Support-Netzwerks und diverse Community-Building-Aktivitäten. Ausserdem arbeiten wir mit verschiedenen Partnerorganisationen in den Bereichen Recht, Gesundheit und Berufsbildung zusammen.

Unsere Dienste werden auf Farsi, Arabisch, Französisch, Griechisch und Englisch angeboten.

Angebot und Aktivitäten

- **Psychosoziale Dienste:** Unterstützung in Fällen von geschlechtsspezifischer Gewalt und Trauma-Bewältigung in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, Handarbeiten und kreativer Ausdruck, spezialisierte Workshops
- **Vor-Inklusionsangebot:** individualisierte Unterstützung und Begleitung zu Terminen im öffentlichen Sektor oder zu Gesundheitseinrichtungen, Unterstützung bei der Beschaffung von offiziellen Dokumenten, Kulturaustausch-Workshops, Verbreitung von Informationen zu legalen, sozialen und anderen für Geflüchtete relevanten Entwicklungen, Überweisungen zu Sprachkursen und Skill Building Kursen
- **Praktische Unterstützung:** Hygieneartikel, Supermarktcoupons, Monatskarten für den öffentlichen Verkehr, Nähmaschinen für Kleiderreparatur und Besorgung verschriebener Medikamente

Team

Das Team des Bashira Centres besteht aus erfahrenen und professionellen Frauen. Sie sind Sozialwissenschaftlerinnen, Lehrerinnen, Sozialarbeiterinnen und Übersetzerinnen, welche sich strikt an das "Do no Harm"-Prinzip¹ und weitere IASC-Richtlinien halten. Anstellungsmöglichkeiten bestehen sowohl für geflüchtete Frauen der Community als auch für lokale und internationale Fachpersonen.

¹ vgl. Anderson, M. (2004). The „Do No Harm“ Framework for Analyzing the Impact of Assistance on Conflict: A Handbook. CDA Collaborative Learning Projects